



ENNEAGRAMM
FORUM
SCHWEIZ

Mitteilungen Veranstaltungen Weiterbildungsangebote

Rundbrief No. 1 / 2011

www.enneagramm-forum.ch

Liebes Mitglied,

integriert in die Mitgliederversammlung durfte unser Verein am **21. Januar 2011** das **10-jährige Vereinsjubiläum** feiern.

Das Rahmenprogramm fand grossen Anklang!

Spannend gestalteten Anna Maria und Hans Peter Niederhäuser das Thema „Enneagramm Public Relations“. Anschliessend liessen Regula Pavelka und André Häring die letzten Jahre Revue passieren. Humorvoll, wortgewandt und musikalisch untermalt führten sie uns durch die Hochs und Tiefs des Enneagramm-Vereinslebens, ergänzt durch kleine Beiträge unserer Mitglieder, Samuel Jakob, Marcel Sonderegger und Barbara Hugentobler.

In der Pause wurde den offerierten, kulinarischen Häppchen und der Tranksame wacker zugesprochen. Bald erfüllten fröhliche und intensive Gespräche den Saal.

An der Mitgliederversammlung waren keine spektakulären Traktanden zu bewältigen, aber leider mussten wir uns von unserer Kassierin und zwei Vorstandsmitgliedern verabschieden. Wir schätzen uns glücklich, dass die personellen Lücken wieder geschlossen werden konnten. Was auffällt, und für das Klima unseres Vereines spricht, ist die lebhaft geführte Diskussion zum Thema Homepage und die verschiedenen konstruktiven Anregungen unter Varia. Unser Verein lebt!

Unsere Präsidentin, Lydia Schaller, schloss den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung mit den Zukunftswünschen: **„In 10 Jahren ist der Mitgliederbestand verdoppelt und es gibt viele Hauspartys!“** (siehe nachfolgenden Beitrag).

Solche Visionen werden Wirklichkeit, indem sich alle Vereinsmitglieder engagieren. Machen wir uns also „auf die Socken“!

Helen Bohni-Büchi, Vorstandsmitglied

Enneagramm Public Relations

Ein Präsentationsgeschenk zum 10-jährigen Jubiläum von und mit Anna Maria und Hans Peter Niederhäuser

Um das Interesse am Enneagramm aufs Neue zu wecken, suchten Anna Maria und Hans Peter nach neuen Möglichkeiten.

Dann kamen sie auf die Idee, wie bei einer Tupperwareparty, Aufmerksamkeit auf das Enneagramm mittels einer Hausparty zu lenken.

Sie hatten zwei geniale Einfälle:

Zuerst entwickelten sie eine **multimediale Präsentation** zu den neun Menschentypen des Enneagramms. Sie organisierten in verschiedenen Gemeinden einen Einführungsabend mit dem Enneagramm, indem sie diese Präsentation einem Publikum von ungefähr 50 bis 70 Personen zeigten.

Dazu benützten sie bekannte Figuren aus der Literatur (ich picke nur drei von neun heraus) so, Erich Kästner (Typ 1), Moralist und Weltverbesserer: „Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es“; Die Maus Frederick (Typ 5) von Leo Lionni, die beobachtet, was die anderen Mäuse machen und sieht, was sie vergessen hat und darum Geschichten anstatt Essensvorräte für die Zeiten der Not sammelt. Aus dem Cabaret: z. B. Dieter Wiesman (Typ 4) mit seinem leicht melancholischen Lied: „So ne chliini Truurigkeit“; und weiter noch einzelne Szenen aus Film und Musical.

Als Material – Grundlage für die **Enneagramm-Haus-Party** - haben Niederhäuser eine Sammlung von 438 verschiedenen „Ich-Aussagen“ zusammengestellt: 45 „Basis-Aussagen“ und 393 weitere „Ich-Aussagen“.

Durch die spielerische Form bekommt das ganze etwas Leichtes, Unaufdringliches, so dass die Besucher einer solchen Hausparty neugierig und mit Freude mitmachen.

Impressum

Herausgeber: Vorstand Enneagramm-Forum Schweiz, E-Mail: vorstand@enneagramm-forum.ch

Redaktion: Eva Overtveld-Meier, Auf der Rütli 2, 8906 Bonstetten, E-Mail: sekretariat@enneagramm-forum.ch

Erscheint: 2x jährlich / **Nächster Redaktionsschluss: 31. Oktober 2011**

Jahresbeitrag: Einzelmitgliedschaft Fr. 70.- / Paare Fr. 100.- (PC 87-396170-6, Enneagramm-Forum Schweiz)

Ein Aufsatz mit einer Beschreibung der Typen, bezogen auf die verschiedenen Medien, findet man auf Niederhäusers Homepage unter Enneagramm mit dem Titel: „Die neun Typen“.

EnneagrammlehrerInnen aufgepasst: Interessiert Ihr Euch für dieses originelle und wirksame Werkzeug, das Enneagramm aus dem Winterschlaf zu wecken? Es ist es Wert, wer wüsste es besser als wir? Diese Methode kann uns u.a. zur Wiederbelebung des Enneagramms verhelfen.

Danke, liebe Anna Maria und Hans Peter. Es war eine super Präsentation. Das (Profi)Publikum war fasziniert von Euren Vorschlägen.

Ank Kienast, EFch-Mitglied

Die Enneagramm-Haus-Party

Nach einem ersten Boom in den Neunzigerjahren ist es in der breiten Öffentlichkeit ruhiger geworden um das Enneagramm. Es scheinen neue Anstrengungen notwendig zu sein, um vermehrt bei Menschen ein Anfangs-Interesse zu wecken. Mit der Enneagramm-Haus-Party haben wir eine einfache und niederschwellige Möglichkeit entwickelt und erprobt, für die Sache des Enneagramms Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Mit dieser Methode kann im kleinen Kreis zum Enneagramm hingeführt werden. Basis für die spannende Entdeckungsreise während der Haus-Party ist eine Sammlung von Karten mit mehr als 400 Ich-Aussagen, welche den einzelnen Typen zugeordnet sind.

Die Enneagramm-Haus-Party bietet einen spielerischen, lockeren Zugang zum Enneagramm. Sie wird in Gruppen von 6 bis 10 Personen durchgeführt. Am geeignetsten ist es, wenn jemand Freunde und Bekannte und einen Partyleiter / eine Partyleiterin zu sich nach Hause einlädt. Wir bieten diese Möglichkeit insbesondere den Teilnehmenden unserer Seminare an, damit sie das Enneagramm auch in ihrem Freundeskreis bekannt machen können. Der Zeitbedarf beträgt etwa 2 bis 2½ Stunden; die Enneagramm-Haus-Party lässt sich also gut an einem Abend durchführen. Der Verlauf ist klar strukturiert und muss von jemandem geleitet werden, der einerseits das Enneagramm, andererseits auch die Anleitung zur Party gut kennt.

Das Prinzip der Enneagramm-Haus-Party besteht nun darin, dass mit Hilfe von Ich-Aussagen, die auf Karten vorgegeben sind, mehrere Runden von Auswahl und Abwahl solcher Aussagen durchgeführt werden. Dabei suchen sich die Teilnehmenden selbst stimmige Aussagen aus, ordnen aber auch andere Karten zu, von denen sie denken, dass sie zu ihnen passen. So entsteht durch einen spielerischen Wechsel zwischen Selbstbild und Fremdbild für alle Teilnehmenden ein Persönlichkeitsprofil aus den stimmigsten Aussagen. Diese werden in einer Schlussrunde in der Gruppe vorgelesen. Stellt dann der Leiter / die Leiterin die neun Enneagrammtypen

in Kurzfassung vor, ist bei vielen der entstandenen Profile die Nähe zu einem oder zwei Typen kaum zu übersehen – und das Interesse am Enneagramm ist bei den meisten Teilnehmenden geweckt.

Wir haben die Haus-Party sowohl in heterogenen Gruppen als auch in bestehenden Formationen wie Hauskreisen oder Männergruppen durchgeführt. Beides ist problemlos möglich. Auch das Vorwissen bezüglich des Enneagramms war bei den Teilnehmenden völlig unterschiedlich. Grundsätzlich müssen gar keine Enneagramm-Kenntnisse vorhanden sein.

Anleitung und Material für die Durchführung einer Enneagramm-Haus-Party sind in einer Mappe für CHF 50.00 (inkl. Porto und Verpackung) erhältlich. Bestellung bei niemail@sunrise.ch

*Hans Peter + Anna Maria Niederhäuser,
EFch-Mitglieder*

Steckbrief: Daisy Réthey-Prikkel

Geburtsdatum: 20. Januar 1962
Zivilstand: seit 4 Jahren verwitwet
3 erwachsene Kinder
Wohnort: Thalwil
Beruf: Account Managerin,
Sprachlehrerin Französisch,
Enneagrammcoach i. A.
Enneagrammtyp: 8



Wie hast du zum Enneagramm gefunden?

Da mein Partner eine Ausschreibung für einen Grundkurs des Enneagramms in Dübendorf gesehen hat, welcher durch die ref. Kirchgemeinde organisiert wurde, hat er uns beide angemeldet, ohne dass ich überhaupt eine Ahnung über diese Thematik hatte. Schon nach drei Abenden merkte ich, dass mich diese Form der Selbstfindung extrem faszinierte. Am Schluss des Kurses hat mich Maria Berger dann darauf angesprochen, ob ich mich noch intensiver mit dem Enneagramm beschäftigen möchte und wie ich dies überhaupt angehen könne.

Wie und wo wendest du das Enneagramm an?

In erster Linie habe ich das Enneagramm vorläufig für mich angewandt, da ich in den letzten vier Jahren einiges an Aufarbeitungs- und Trauerarbeiten zu bewältigen hatte. Dabei hat mir das Enneagramm sehr viel Hilfe und Unterstützung gegeben, da ich vieles über mich und meine Charakterzüge erfahren habe. Aber auch meine Verhaltensweisen wurden mir klarer. Dann habe ich einen ersten Intensivkurs besucht und musste mit grosser Freude feststellen, dass mich das Enneagramm auch in den zwischenmenschlichen Beziehungen und im Umgang mit fast allen Menschen näher bringt und auch mich und meine Mitmenschen besser verstehen lässt. Das Enneagramm fühlt sich für mich wie ein Schlüssel an, den man, sollte es nötig sein, im Umgang mit Menschen anwenden kann, um eine Situation oder Begebenheit zu klären oder evtl. sogar zu lösen.

Die Freundinnen und Freunde des Enneagramms trafen sich im Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden-Neurod

Was magst du besonders am Enneagramm?

Es ist für mich wie ein verlässlicher Freund geworden, je mehr ich das Enneagramm kenne, desto besser kann ich damit umgehen, es anwenden und vor allem als Hilfsmittel gebrauchen, um mich und andere Menschen oder Begebenheiten zu verstehen. Zudem habe ich mich in den letzten Monaten mit sehr viel Lese- und Informationsmaterial eingedeckt und spüre nun auch, dass sich ein roter Faden durch all diese Schriften und Bücher zieht. Jeder von uns nimmt den Teil oder Part, welcher gerade gebraucht wird. Da ich mich nun auf den Weg gemacht habe, die Enneagrammausbildung zu absolvieren, befasse ich mich natürlich sehr intensiv mit der gesamten Materie.

Was liegt dir am Herzen in der Arbeit im EFch-Vorstand?

Es ist eine grosse Bereicherung, im Forum integriert zu sein, insbesondere, wenn man ein Greenhorn ist. Man erhält die richtigen Kontakte, darf sich auf sehr professionellem Niveau austauschen, erhält Unterstützung und ist vor allem immer informiert über Neuigkeiten, Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten. Zudem schätze ich den Kontakt zu den bereits "gestandenen" Vorstandsmitgliedern.

Herzlichen Dank, Daisy, für den Einblick in deine persönliche Enneagramm-Entwicklung und es freut mich, mit dir als Vorstandsmitglied zusammen zu arbeiten.

Eva Overtveld-Meier, Redaktion

EFch-Sommertagung, Samstag, 21. Mai 2011

Die diesjährige Sommertagung findet im Haus Bruchmatt in Luzern statt. Der Vorstand wird die Tagung versuchsweise nur an einem Tag durchführen und erhofft sich dadurch eine grössere Teilnehmerschaft. Die Achtsamkeitsübung fällt diesmal aus, jedoch wird uns wieder Ursi Häfner-Neubauer mit Kreistänzen in die Tagung einstimmen.

Die Heilpraktikerin für Psychotherapie, Gabriela von Witzleben, wird uns in das Thema der „**Enneagramm-Musterstruktur und die systemische Prägung**“ einführen, einer erweiterten Sichtweise der Zuordnung, die wichtige Aspekte rund um unseren Typus miteinbezieht. Mit Workshops wird sie die drei Zentren des Inneren Dreiecks erfahrbar machen und anhand von Beispielen aus dem reichen Fundus ihrer Praxistätigkeit schöpfen.

Anmeldungen bitte bis spätestens 10. Mai über die EFch-Homepage, die man direkt auf Doodle eintragen kann. Das EFch-Sekretariat nimmt auch schriftliche oder telefonische Anmeldungen entgegen. Um den administrativen Aufwand während der Tagung zu verringern, bitten wir den Teilnehmerbeitrag im Voraus auf unser PC-Konto einzubezahlen.

Wir vom Vorstand freuen uns auf diese Tagung und hoffen auf viele interessierte Teilnehmer/innen.

Maria Berger-Gysling, Vorstandsmitglied

Der Jahrestagung des ökumenischen Arbeitskreises Enneagramm e.V. war ein Workshop mit dem Titel „Train the Trainer“ vom 3./4. Februar 2011 vorangegangen. Martin Salzwedel, angesehener Coach von Führungskräften und von Unternehmen in der ganzen Welt, gestaltete den Workshop. Jede Arbeitseinheit begann er mit seinem Cello, wobei auch Musikstücke von G. J. Gurdjieff zu Gehör kamen. Er eröffnete Zugänge zu seinem Buch: „Führen ist Charaktersache“ (Coautor ist Ulf Tödter), das auch den Untertitel trägt: „Führungsprofile auf der Basis des Enneagramms erkennen“. Für Martin Salzwedel, der mit dem Markt an Persönlichkeitsmodellen bestens vertraut ist, ist das Enneagramm die beste und hilfreichste Reflexionshilfe im Führungsalltag.

Ein Schwerpunkt des Treffens, zu dem dieses Jahr 115 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekommen sind, war der übliche Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Teilnehmer des Weiterbildungskurses berichteten über ihre guten Erfahrungen im Trainerkurs des ÖAE. Eine Weiterbildung zum Enneagramm - Trainer/in bietet der Verein auch in den beiden Jahren 2012-2013 an. Erfolge gab es zu berichten in der Zusammenarbeit mit der Parallelinstitution von Österreich wie vom Stand und den beiden Workshops beim ökumenischen Kirchentag in München im Juni 2010. Die Mitgliederzahl ist um einige Mitglieder gewachsen, doch da es auch einige Austritte gab, blieb es bei den Zahlen der vergangenen Jahre. Die Finanzen sind solide. Die Zeitschrift des Vereins, das Enneforum, fand in Madeleine Dewald eine neue beruflich versierte und qualifizierte Redakteurin.

Für die zwei aus dem Vorstand Zurückgetretenen fanden sich zwei hoch motivierte Mitglieder, die mit wenigen Enthaltungen einstimmig in den Vorstand gewählt wurden.

Wie jedes Jahr hatte das Treffen ein Schwerpunktthema, das dieses Jahr unter dem Leitthema: „Männlichkeit und Weiblichkeit und das Enneagramm“ stand. Den Eröffnungsabend gestaltete das Therapeutenehepaar Karin Kunze-Neidhardt und Hans Neidhardt. Sie nahmen die Teilnehmer auf eine geistige Reise mit ins alte China mit seiner Weltanschauung und seiner Persönlichkeitssicht des Tsch'i, dem Ursprung aller Kraft und seiner Auswirkungen auf das weibliche Yin und das männliche Yang. Die Reise ging zu C.G. Jung und zu seinen Ausführungen über Animus und Anima, bis dann die Enneagrammtypen mit ihren Prägungen von männlichen und weiblichen Anteilen zur Debatte standen. Das Ehepaar bot auch einen weiterführenden Workshop an. Weitere Workshops bildeten das Bibliodrama mit Friedrich-Karl Voelkner, das Bauchtanzangebot für Frauen mit Susanne Kohlhoff, das Trommeln für Männer mit Ulrich Mengel und die Einführung in männliche und frauliche Spiritualität mit Ruth Maria Michel. Wie jedes Jahr bildete die Thomasmesse den Abschluss der Tagung. Ihr standen dieses Jahr der evangelische Pfarrer Friedrich-Karl Voelkner und der katholische Pater Ludwig Zink vor. Mann und Frau dürfen sich schon freuen auf die nächste Jahresversammlung, welche im Jahr 2012 vom 14.-17. Juni im Kloster Hünfeld bei Fulda stattfinden wird.

Ludwig Zink, EFch-Mitglied

Treffen von EFch, EMT und ÖAE

Am 9. April 2011 fand zum dritten Mal ein Treffen der Vorstände der deutschsprachigen Enneagramm-Vereine in Zürich statt. Gastgeberin war diesmal Ruth Maria Michel, Mitglied und Protokollführerin des ÖAE.



(von links:
Bernhard Linner,
Ruth Maria Michel,
Doris Wetzig,
Helen Bohni,
Maria Berger,
André Häring,
Lydia Schaller,
Ruth Niederbäumer,
Karin Klopp)

Der Austausch, bei dem es um Vernetzung im Enneagrammbereich über die Landesgrenzen ging, fand in den Räumlichkeiten des VBG am Zeltweg statt, wo Ruth Maria ihren Arbeitsplatz als Leiterin in Spiritualität und Begleitung inne hat.

Doris Wetzig reiste aus Hamburg an, Bernhard Linner und Karin Klopp aus Mannheim. Vom EFch waren Lydia Schaller, Helen Bohni, Ruth Niederbäumer und Maria Berger anwesend, so auch André Häring als unser Newsletter-Verfasser.

Der Austausch fand in entspannter und herzlicher Atmosphäre statt, bei bester Bewirtung von Freundinnen von Ruth Maria Michel.

Das herrliche Frühlingswetter wurde von den deutschen KollegInnen auch noch am nächsten Tag genutzt, um u.a. einer Zürcher-Tradition beizuwohnen, nämlich dem Kinderumzug des Sechseläutens.

Auch im nächsten Jahr werden sich die Vorstände wieder zu einem Austausch treffen. Zwischenzeitlich heisst es, an den gemeinsam besprochenen Projekten weiter zu arbeiten.

Maria Berger-Gysling Vorstandsmitglied

Vorschau Tagungen und Weiterbildungen

Im **Herbst 2011** beginnt in Deutschland (ZIST) ein neuer **SAT-Fortbildungs-Zyklus**, der noch einmal "vom Meister selbst" geleitet wird: **Dr. Claudio Naranjo**, dessen tiefes Wissen um Transformation und Enneagramm viele Menschen schon beeindruckt hat. Und wussten Sie, dass er einer der Nachfolger von Fritz Perls war, dem Begründer der Gestalttherapie?

Dazu werden im Vorfeld auch 2 Einführungskurse zum Enneagramm nach Claudio, in Düsseldorf und in Freiburg, durchgeführt (siehe Agenda Juni/Juli). Gedacht sind diese beiden Kurse für Menschen, die einen ersten Eindruck bekommen wollen, von Claudios Ansatz und von der Arbeitsweise im SAT. Im Kurs in Düsseldorf wird es auch kleinere „Authentic Movement“ Sequenzen geben.

Im **Juni 2012** wird **Helen Palmer** an der **European Conference 2012 - Enneagram in the Narrative Tradition** unter dem Titel **"It's all about relationships"** erwartet. Diese 3-tägige Konferenz, durch Enneagramm Netherlands organisiert, findet im Castle De Berckt in Baarlo Holland statt. Speziell angesprochen werden Enneagramm-LehrerInnen der mündlichen Tradition nach Helen Palmer oder solche in Ausbildung.

Schwerpunkte werden sein: Panels, Paararbeit mit dem Enneagramm, Ennea-Subtypen in Beziehungen und vieles mehr.

Die Gelegenheit, diesen beiden Enneagramm-Kapazitäten noch einmal persönlich zu begegnen, wird sich, wegen fortgeschrittenem Alter, bestimmt nicht mehr oft ergeben.

In eigener Sache

Hast du im Bereich Enneagramm etwas Interessantes gelesen oder etwas Neues entdeckt oder erlebt und möchtest dies anderen Mitgliedern mitteilen? So freue ich mich dies im Rundbrief zu veröffentlichen. Nächster Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2011.

Eva Overtveld-Meier, Redaktion

Steine in die Schale legen

Ein junger Mönch brachte jeden Tag eine geraume Zeit mit Meditation und Kontemplation zu. Er fragte sich, wie viele seiner Gedanken während der Meditation wohl tugendhaft waren (sich um Gutes drehten) und wie viele nichttugendhaft waren (sich mit Hass, Gier oder Vorurteilen beschäftigten). Er sammelte Kieselsteine, häufte sie vor sich auf und stellte eine Schale zur Linken und eine zur Rechten. Er beschloss, beim Meditieren einen Stein in die Schale zur Linken zu legen, wenn er einen tugendhaften Gedanken bemerkte, und einen Stein in die rechte Schale, wenn er einen nichttugendhaften Gedanken bemerkte. Am Abend des ersten Tages schaute er in die Schalen, um das Ergebnis zu prüfen, und stellte überrascht fest, dass alle Steine in der „nichttugendhaften“ Schale lagen. Ohne sich zu kritisieren, fuhr er einfach mit seiner Übung fort und begann jeden Tag wieder von vorn. Nach ein paar Tagen war die Anzahl der Steine in den beiden Schalen beinahe gleich. Ein paar Tage später lagen fast alle Steine in der „tugendhaften“ Schale.

aus „Zen-Golf“ von Josph Parent

* * * * *